

Modul 04-006-1003: Syntax

Aufgabenblatt 9

Aufgabe 1: Passiv im Nordrussischen

- Betrachten Sie die Passivkonstruktionen aus dem Nordrussischen in (1-a,b). Was sind die zwei wesentlichen Unterschiede zwischen (1-a) und (1-b)?
- Welche der typischen Eigenschaften von Passiv ist in (1-a) nicht erfüllt und kann daher keine universelle Eigenschaft des Passivs sein? Gegen welche Generalisierung verstößt das Beispiel in (1-a), und was besagt diese Generalisierung?

- (1) a. Ee muža ubito na vojne.
ihr Mann-AKK.MASK.SG töt.PART/PASS-NEUTR.SG im Krieg
“Ihr Mann wurde im Krieg getötet.”
- b. Šapka-to u parnja v okno brošena.
Hut-NOM.FEM.SG von Kerl aus Fenster werf.PART/PASS.FEM.SG
“Der Hut wurde von dem Kerl aus dem Fenster geworfen.”

Aufgabe 2: Passivderivationen

- Bilden Sie auf der Basis von (2-a) mit zwei unterschiedlichen Passivauxiliaren jeweils einen Passivsatz des Deutschen (wobei einmal der Akkusativ absorbiert wird und einmal der Dativ).
- Illustrieren Sie die Derivation von (2-b) durch einen Baum, der alle relevanten Schritte der Derivation enthält.

- (2) a. Sie hat dem Mann den Brief überreicht.
b. He was kicked.

Aufgabe 3: Lassen-Passiv

Inwiefern kann man argumentieren, dass es sich bei der Konstruktion in der eingebetteten TP in (3-b) ebenfalls um eine Art Passiv handelt? Vergleichen Sie mit (4-b). Gehen Sie davon aus, dass *den Wein* in (3-b) tatsächlich das akkusativische Subjekt des eingebetteten Satzes ist. Welche im Deutschen für das Passiv typischen Reflexe zeigt die Konstruktion in (3-b) nicht?

- (3) a. Der König ließ [TP die Diener den Wein hereinbringen].
b. Der König ließ [TP den Wein (von den Dienern) hereinbringen].
- (4) a. Die Diener brachten den Wein herein.
b. Der Wein wurde (von den Dienern) hereingebracht.

Aufgabe 4: Passiv und Reflexivierung

- Welche Komplikation ergibt sich auf der Grundlage von Beispielen des unpersönlichen Passivs wie (5-a,b) (Deutsch und Isländisch) aus der Interaktion der Theorie des Passivs und unseren Annahmen über Reflexivierung? (Nehmen Sie an, dass die Bedingungen für Reflexivierung aus dem Englischen auch für das Deutsche und das Isländische gelten; vgl. auch Aufgabenblatt 5.)
- Und welches Problem für die Passivtheorie ergibt sich aus dem Kasus des Reflexivs? (Im Isländischen kann man tatsächlich an der Morphologie sehen, dass hier ein Akkusativ vorliegt.)

- (5) a. Zuerst wird *sich* geküsst, später dann geheiratet.
 b. það var baðað sig á laugardögum.
 EXPL war gebadet REFL.ACC am Samstag
 “Samstags wurde sich gebadet.”

Machen Sie einen Vorschlag, wie man beide Probleme (möglich gleichzeitig) lösen kann. (Hinweis: Machen Sie Gebrauch von der Idee, dass lexikalische Elemente phonetisch leer, also im akustischen Signal nicht hörbar, syntaktisch aber sehr wohl präsent sein können.) Ergibt sich aus ihrem Vorschlag ein anderes Problem, wenn man die Beispiele (6-a,b) und (7-b) (im Vergleich zu (7-a)) mit einbezieht? (Hinweise: Gehen Sie davon aus, dass in (6-a,b) Bewegung von *John* bzw. *der Karl* nach SpecT appliziert hat. Koindexierung in (7-a,b) soll als Koreferenz gedeutet werden. Denken Sie an das Lokalisierungsprinzip für grammatische Relationen.)

- (6) a. $\left[\text{TP John was } \left[\text{VP kissed t} \right] \right]$.
 b. dass $\left[\text{TP } \left[\text{NP der Karl} \right] \left[\text{VP ihr t vorgestellt wurde} \right] \right]$
- (7) a. Der König_i lässt $\left[\text{TP die Diener}_j \text{ sich}_j / * \text{sich}_i \text{ rasieren} \right]$.
 b. Der König_i lässt $\left[\text{TP sich}_{i/j} \text{ rasieren} \right]$. (*j* = generische Referenz)